

# Weltzeitung

Verlags-Redaktion: Nr. 111, Friedrichstraße 12 bis 14. Tel. 145. Verlags-Verwaltung: Nr. 111, Friedrichstraße 16. Druckerei: Nr. 111, Friedrichstraße 16. Druckerei: Nr. 111, Friedrichstraße 16. Druckerei: Nr. 111, Friedrichstraße 16.

Nummer 220

Halle, Sonnabend den 10. August

1918

## Eine Friedensvermittlungsfaktion der neutralen Mächte.

**Stockholm, 8. August.** Das der schwedischen Regierung nahestehende „Svenska Morgensbladet“ führt heute in einem besonderen Artikel aus, daß es wünschenswert sei, wenn die schwedische Regierung zusammen mit anderen neutralen Regierungen den Kriegführenden ihren Dienst als Friedensvermittler anböte.

Am Anfangs hieran bemerkt das Blatt: Man kann sich allerdings nicht vorstellen, daß die schwedische Regierung ihre Aufmerksamkeit auf diesen Punkt gerichtet hat. Von einer Seite, die als unparteiisch angesehen werden kann, wird mitgeteilt, daß in aller Stille Unterredungen angefaßt wurden, um feste Schritte für eine neutrale Vermittlungsfaktion zu finden, und daß diese Unterredungen nicht abgebrochen wurden. Es scheint, als sei die Initiative in dieser Richtung schon ergreifen und als würden vorbereitende Verhandlungen zwischen den neutralen Stellen bereits geführt. Man kann somit hoffen, daß diese Verhandlungen in nicht zu ferne Zeit zum Ziele führen.

### Sortdauer der feindlichen Angriffe auf die schwedische Somme und Awe.

**Stockholm, 9. August, abends.** (Mittl.) Zwischen Somme und Awe seit der feindlichen Angriffe fort.

Der Vorstoß der englischen Truppen zwischen Somme und Awe ist von militärischer Seite als ein wichtiger Erfolg zu betrachten. Der Vorstoß der Engländer an der Somme und Awe ist von militärischer Seite als ein wichtiger Erfolg zu betrachten. Der Vorstoß der Engländer an der Somme und Awe ist von militärischer Seite als ein wichtiger Erfolg zu betrachten.

**Englischer Seebericht vom 8. August abends:** Die Operationen, die in der Nähe der Front bei Amiens von den Franzosen unter General Nivelle begonnen wurden, führten erfolgreich zu der Zusammenziehung von Truppen, welche während der Nacht unternahm dem Feinde vorzudringen. Französische, kanadische, australische und englische Divisionen, unterstützt durch eine große Anzahl Tanks, griffen die Deutschen auf eine Front von über 20 Meilen von der Awe bei Bruges bis nahe bei Marcomcourt im Sturm an. Der Feind wurde überfallen. Die Alliierten brangen überaus schnell vorwärts, und die ersten Ziele wurden auf der ganzen Angriffsfront zu früher Stunde erreicht. Der Vormarsch der Infanterie dauerte während der Morgenstunden an, unterstützt durch britische Kavallerie, leichte Panzer- und Motorwagen, Maschinengewehre und Batterien. Der Widerstand der Deutschen wurde an gewissen Punkten nach hartem Kampf überunden. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht und Gefangene erlitten Verluste. Die Alliierten mit großer Tapferkeit an, übergriffen die Awe und nahmen ungeachtet des Widerstandes der feindlichen Verteidigung Stellungen. Mordlich der Somme wurde der größte Teil der Awe vorwärts genommen, aber die feindlichen Abteilungen bildeten einen Widerstand, so daß an diesen Fronten erlitten gefangen wurde. Die Alliierten wurden durch die Deutschen hindurch und die Ziele genommen. Südlich der Somme wurden nachmittags, auf fast der ganzen Schlachtfeldfront die Engländer genommen. Durch leichte Panzerwagen unterstützt, wurden mehrere der feindlichen Panzerwagen und über unsere Ziele hinaus, wobei die deutsche Transport- und Gefangenen niederritt. Dieser unruhige und nahm zahlreiche Gefangene machte. Die allgemeine Linie verlief über Awe, Marcomcourt, Marcomcourt-Gail, Ramerolle-Gail bis südlich von Marcomcourt. Die Awe war bis jetzt noch nicht festzuhalten, aber es sind Fortschritte in den Gefangenen gemacht und zahlreiche Gefangene genommen.

### Ein Nachdruck wegen der Beschießung von Paris.

**Paris, 9. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Nach der „Liberte“ ist das Beispiel der neuen englisch-französischen Offensiven, die Beschießung der Gegend von Amiens aufzuheben.

### Stattenmäßige Sieger über Wien.

**Wien, 9. August.** Heute um 10 Uhr vormittags erschienen über Wien sechs italienische Flugzeuge und warfen in mehreren Richtungen tausende von Bomben ab. Das veranlassen wurde deshalb nicht sofort beobachtet und gemeldet, weil die Flugzeuge zunächst Beschießung mit Bomben ausgerichtete Flugzeuge einleitend, aber einmündig, die Beschießung der Schützengruppen einleitend. Einer der Flugzeuge entzündete den Wiener den Grund der Freiheitstempel und sagt: Die Alliierten können ganz Wien mit Bomben beschießen, aber sie können den Krieg nicht mit den Bürgern, Kindern, Frauen und Frauen, sondern mit Gutes Rindern, den Feinde der nationalen Freiheit, mit Gutes Rindern, Anzweifeln und grünen Regierung, die auch heute noch nicht freiheit zu geben vermag, die Guts nur mit Guts und richtigen Hoffnungen erfüllt. Der Aufsatz schließt: Das Freiheit, das Freiheit! Das die Freiheit!

### Im freien Amerika.

**Washington, 8. August.** Amerikanische Blätter bringen zur Zeit dröselige Schilderungen über die Maßnahmen der Polizei gegen die Sozialisten, gegen die bekanntlich vor kurzem eine Bill vom Kongress angenommen wurde. Im die Mitternachtsstunden, die Tages, an dem das Gesetz in Kraft trat, besetzte die Polizei die Ausgänge aller Versammlungsortlichkeiten und verlangte von allen Personen den Schwere ihrer Mitgliedschaft und ihrer Beteiligung, sofort die betreffenden im militärischen Verfahren verurteilt werden. Es wurden in einer Nacht über 5000 Personen verurteilt und in die Haft abgeführt.

### Das neue Heeresgesetz in der Union.

**Washington, 8. August.** (Reuter.) Das neue Heeresgesetz, das das Militärisches vom 18. bis zum 45. Lebensjahr einschließt, erreicht, wurde in beiden Häusern des Kongresses eingebracht. Kein Widerspruch hat sich irgendwo in Amerika gezeigt, und es ist wahrscheinlich, daß das Gesetz schnell angenommen wird, so daß am 1. September mit der Einbringung und im Herbst mit der Ausbildung der neuen Mannschaften begonnen werden kann.

### Verweigerung für englische Sozialistenführer.

**London, 9. August.** Aus London wird gemeldet: Die englische Labour Party teilt mit, daß es der Regierung nicht als wünschenswert erscheint, den Vertretern der Arbeiterpartei Plätze zur Fahrt nach der Schweiz auszusprechen. Die Partei hat sich mit anderen führenden Sozialisten zusammenkommen wollen. Die Verweigerung der Plätze wird damit begründet, daß Streik durch ein feindliches Land (Schweiz) nach der Schweiz gehen (Kriegssetzung).

### Verhaftung des amerikanischen Sozialistenführers Dobs.

**London, 9. August.** In der amerikanischen Presse herrscht große Aufregung über die Verhaftung des Sozialistenführers Eugen Dobs, der diesmal Kandidat für die amerikanische Präsidentschaft war. Die Alliierten behaupten, daß die Regierung durch seine Verhaftung verhindern wollte, die sozialistische Propaganda unmöglich zu machen. Die Regierung läßt jedoch erklären, daß die Verhaftung des Dobs als Sozialistenführer nicht als ein Verstoß gegen die Neutralität angenommen werden kann.

### Neue polnische Wünsche.

**Berlin, 9. August.** Die von uns bereits im „Weltzeitung“ wiedergegebene D. Weh, Meldung der „Polnische“ hat jetzt durch die „Polnische“ in Berlin einstrahlt, um mit Graf Kottler, dem hiesigen polnischen Vertreter in Berlin, dem Hauptquartier zu reden, bezüglich sich nach meinen Informationen hierüber. Die Rede der polnischen Vertreter nach dem Hauptquartier ist schon seit länger Zeit beabsichtigt. Es soll im Hauptquartier die Zustimmung eingeholt werden zu den Wünschen der polnischen Regierung auf eine Bundesgenossenschaft mit den Mittelmächten und auf größere Selbständigkeit der polnischen Regierung und des polnischen Volkes. Die polnische Regierung hat schon vor längerer Zeit in Berlin eine ausführliche Erklärung dem Staatssekretär des Auswärtigen überreicht, worin sie ihre Wünsche und Forderungen darlegt hat. Ihre Staatssekretär hat sich günstig und freundlich über die Wünsche und Forderungen der polnischen Regierung geäußert.

### Ueberläufer der ehemaligen polnischen Legion.

**Paris, 9. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem „Revue“ hat General Szejewski, ein ehemaliger Kommandant der polnischen Legion in den Karpaten, dem es gelungen war, mit einem Teil seiner Truppen zu entfliehen, in Paris eingetroffen.

### Balfour über Weltberrichterpolitik.

**London, 9. August.** (Reuter.) Unterhaus. Im Laufe der Verhandlungsdebatte über die pazifistische Gruppe eine Erklärung abgab, indem sie erklärte, es sollten entscheidendere Anstrengungen in der Richtung des Friedens gemacht werden. Das Mitglied des früheren liberalen Kabinetts J. W. Robertson betonte in seiner Erklärung ausdrücklich, es könnte keine Idee einer weiteren Friedenskonferenz geben, bevor der deutsche Militarismus überwunden sei. Eine allgemeine Erklärung müsse die Folge des Krieges sein. Aber, sagte er, wir können nicht abwarten, ohne nicht die Abstrichung Deutschlands gefordert ist. Die deutsche Regierung werde sich niemals mit der Abstrichung einverstanden erklären, wenn sie nicht dazu gezwungen werde. Aber nur sehr wenig die Hoffnung, daß Deutschland zu einem reicheren Frieden gehen, bevor der deutsche Militarismus mit dem Übergang der Militärpartei, sondern darauf beruhe, daß die deutschen Schriftsteller, Professoren, Beamten und Arbeiter alle die Forderungen vertreten, daß die wahre Politik über Nation, die groß sein sollte, die Politik der Weltberrichterpolitik gegen sei. „Es die Hoffnung nicht zerbricht sei, aber nur sehr wenig die Hoffnung, daß Deutschland freiwillig ein friedensfreundliches Mitglied der Weltberrichterpolitik werden werde. Balfour fuhr fort, daß es nicht hätte seinen ersten Eindruck in den letzten Jahren, sagte er, wir können nicht abwarten, ohne nicht der einzige Weg, dieses Übel zu zerbrechen, bestehe darin, zu zeigen, daß der Krieg nicht immer zu Leidenden, Ergeben und zu jenen zu gehen können führe. Aber zeigen hat bisher noch niemals ein deutscher Staatsmann es über sich gewinnen können, klar und bestimmt eine Zweiteiligkeit zu sagen: Wir haben, zeigen aber nicht gewonnen. Wir wollen es zurückgeben, mit allem, was wir gewonnen haben. Das würde die einzige Politik sein, die die strengen Bedingungen im Unterhaus befriedigen könnte.

### Der deutsche Standpunkt aus Sicht Balfours.

Der deutsche Standpunkt aus Sicht Balfours vor empfand, zunächst einmal die englische Weltberrichterpolitik zurückzubringen. Die englische Weltberrichterpolitik ist das einzige Hindernis für einen dauernden Frieden, der auch den Interessen der Lebens- und entwicklungsbedürftigen nichtkämpfenden Staaten Rechnung trägt. Was Balfour betrifft, so ist Balfour auf die letzten Erklärungen des Reichsfinanzministers eingegangen, die er geistlich übergegangen zu haben scheint. Das Schicksal Belgiens hängt von der Entente ab.

### Die Kämpfe im Durmangebiet.

**London, 9. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Colonel Nicholas Murray (gelobt aus London): Die Entente-Truppen, die in Richtung auf Lemberg, sind südlich der Bielowitz-Bahnhof entlang weitergezogen. Ihre Gegner, die durch D. Luffe unterstützt wurden, haben 5 Meilen von Archangel überfallen gefolgt, wurden aber zurückgedrängt und sieben bis jetzt auf Tages Marsch, wo sie sich von Archangel zurück, wo sie eine Verteilungsfaktion vorbereiten.

### Die Stellungnahme der Mittelmächte.

**London, 9. August.** In einem offiziellen indischen Botschafter Telegramm hat der Vizekönig von Indien erklärt, daß nach Ansicht diplomatischer Kreise die Haltung der Mittelmächte zur Lage in Russland sich aus dem Grunde ergibt, sich in die inneren politischen Angelegenheiten eines anderen Landes einzumengen. Die Mittelmächte haben sich, so heißt es, gegenüber den Ereignissen in Russland, die sich jetzt in der Entscheidung befinden, abzurufen und sich bedacht zu sein, aber nicht über sich zu heben, bereit, sich ihre Interessen zu wahren, soweit diese gefährdet oder angegriffen werden sollten. Man dürfe annehmen, daß Österreich-Ungarn auch hierbei Hand in Hand mit Deutschland vorgehen werde.

### Entente-Missionen in Russland.

**London, 9. August.** Wie der News. Night. Court aus London vom 8. August erklärt, teilte Balfour im Unterhaus mit, daß England und Frankreich in Absprache mit den Vereinigten Staaten eine Kommission von Kaufleuten, Landwirten, Juristen, Beamten und Agenten der christlichen Vereine junger Männer nach Russland senden würden.

### Das Dongebiet frei von Volkswelt.

**London, 9. August.** Der Ab der Dongebiet teilte mit, daß nach dreimonatigen Operationen fast das gesamte Dongebiet von den Bolschewisten geklärt sei, daß die Armeen jetzt aus mehreren Hunderttausend dorstlich ausgehauenen Soldaten bestehe und daß die letzten Entschleunigen vor der Zeit liegen.

### Der neue türkische Botschafter.

**Constantinopel, 9. August.** Laut Telexnachricht hat Sultan Vahide zum Botschafter in Berlin bestimmt.

### Keine Ansicht auf Ueberführung der Zarenfamilie nach Spanien.

**Paris, 9. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Das „Revue“ erzählt aus Madrid, daß alle von König Alfonso unternommenen Versuche, der Zaren und ihren Kindern die Flucht nach Spanien zu ermöglichen, wahrscheinlich scheitern werden.

### Projekt der Frankfurter Zeitung gegen Houston Stewart Chamberlain.

**Frankfurt a. M., 9. August.** Heute vormittag begann vor dem Frankfurter Schlichtergericht die Verhandlung in dem Streitgegenstand der „Frankfurter Zeitung“ gegen Houston Stewart Chamberlain wegen des Artikels in der „Frankfurter Zeitung“ vom 9. November 1917, überschrieben: „Die deutsche Weltanschauung“. In dem Artikel wird die „Frankfurter Zeitung“ beschuldigt, unbedeutend, auf England's Herrschaft und Deutschlands Geschichte der Bolschewisten zu verweisen. Ein Vergleichsverfahren scheiterte, da der Vertreter des Beklagten erklärte, daß sein Mandat alle gegen die „Frankfurter Zeitung“ vorgebrachten fasslichen Behauptungen in vollem Umfang aufrechtzuerhalten. Nach dem Plauderer von Justizrat Dr. Herzog (Frankfurt a. M.) und Rechtsanwältin, Konrad Gieseler (Frankfurt a. M.) und Rechtsanwalt, Konrad Gieseler (Frankfurt a. M.) wurde der Vergleichsverfahren abgelehnt worden. Die Urteilsvollstreckung wird am 16. August stattfinden.

### Rohlenausschlag in England.

**London, 9. August.** Wie ein flüchtiges Blatt erzählt, läßt der Präsident der englischen Handelskammer für London, Sir John, den Präsidenten von 20 Millionen Pfund. Ursache dieses Ausfalls sind die Maßnahmen, die in Richtung auf die Einberufung der Gewerkschaften getroffen wurden.

# Der Bericht der deutschen Seeresleitung.

W. D. Großes Hauptquartier, 9. August.

### Westliche Kriegsschauplätze:

#### Ozeanische Kampfring-Apparat:

Zwischen Meer und Meer lebte die mächtigste Meeresmacht. Südwestlich von Ozean und südlich der Inseln. Die deutsche Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung. Die deutsche Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung.

Über dem Schiffslande (schiffen) sind 30 feindliche Flugzeuge am 21. Juni in Höhe von 4000 bis 5000 Fuß über dem Meeresspiegel in der Gegend von ...

## Das erste Hoch im britischen Völkerbunde.

Eben erst hat Lloyd George sein Wort vom Wunde der Unterdrückung gesprochen, der Welt für die Britische Seeresleitung. Er hat sein Wort vom Wunde der Unterdrückung gesprochen, der Welt für die Britische Seeresleitung.

Im das Vorgehen Kanadas zu verstehen, man muss sich die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in den letzten Jahren vor dem Krieg vergegenwärtigen. Die britische Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung.

(Seitliche) und Holz auf eine starke Konkurrenz durch Australien und Indien, in Frankreich durch die landwirtschaftlichen Produkte der französischen Kolonien. Die deutsche Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung.

## Die neue Stadt im Norden Australiens.

Erst 20 Kilometer vom Wurmangel, dem einzigen eisernen Ozean im Norden, hat die Stadt ...

Zum Bau der Eisenbahn waren Tausende von Arbeitern herbeigeführt worden, und Tausende sind dort geblieben. Die deutsche Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung.

Stromleitungen nicht sichtbar; es würde jedoch nicht zu schwer sein, diese Hindernisse zu beseitigen.

## Volkskronik des Weltkrieges.

Am jüngsten Ost der „Volkskronik“ wird eine merkwürdige Beschreibung des Volkskronikanten ...

ausführen, in noch gut ein halbes Dutzend von Kriegern (ersterberlich).

## Kriegsallerlei.

Ein Sieg gegen die Engländer. Zu den vielen Schandflecken, mit denen England sein Wappenstein bemangelt hat, gehört der Ozeankrieg in China, der erst vor einigen Jahren sein Ende genommen hat. Die deutsche Seeresleitung hat sich auf die angrenzende, die allgemeine westliche Seeresleitung der kaiserlichen Marine, die südliche Seeresleitung, die nördliche Seeresleitung und die westliche Seeresleitung.

## Kriegsrumor.

Der amerikanische Senat hat, wie französische Blätter berichten, folgende Entschlüsse gefasst: ...

## Ein interessanter Vergleich.

Zwischen den Kriegs-Telegrammen von 1870/71 und denen des Weltkrieges ist an Hand der sämtlichen Depeschen vom Kriegsschauplatz 1870/71 möglich, alle Telegramme des damaligen Krieges vom Beginn bis zu den Friedens-Depeschen sind darin enthalten. ...

## Halle'sche Nachrichten.

(General-Anzeiger für Halle und die Prov. Sachsen).

## Das Rätsel der Villa Kängendach.

(Schmerz verstanden). 23

„Ich würde der Antwort hier gemacht.“ ...

„Klarheit! Diese Antwort wird sich nicht ändern.“ ...

bei diesen feinen Worten ein Aufschauen, das verriet, wie sehr diese Verraten ein gleicher Wunsch teilte. ...

ausgeführt haben kann. Wie beneidete neben auf ihm, auf den Generalist Richard Kängendach. ...